

BILDANALYSE KOMPOSITION

SACHLICHE BESCHREIBUNG

BILDFORMAT Welches Format wurde gewählt?	○ Quadrat ○ Querformat ○ Hochformat ○ Kreis
VERTEILUNG/ANORDNUNG Wo im Bild/auf der Bildfläche befinden sich Figuren und Objekte?	○ Anordnung der Figuren bzw. Objekte ○ Objekte / Figuren sind symmetrisch angeordnet. ○ Objekte / Figuren sind asymmetrisch ins Format gesetzt. ○ Objekte oder Figuren nehmen extreme Randpositionen ein. ○ Mittelachse (nicht) betont
VERTEILUNG VON LICHT UND SCHATTEN	○ Licht bzw. Schatten bilden eine begrenzte Form. ○ Ausdehnung der hellen bzw. der dunklen Bereiche
FIKTIVE LINIEN Gibt es fiktive/nicht reale Linien?	○ Bewegungsrichtung der Figur ○ Blickrichtung der Figur ○ Blickwechsel der Figuren
FÜHRUNGSLINIEN Wird der Blick gelenkt?	○ Fluchtlinien als Führungslinien. ○ Führungslinien werden durch Linien am Objekt gebildet.
AUFFÄLLIGE LINIEN Welche Linienverläufe fallen ins Auge?	○ Geschwungene Linien ○ Schräge Linien ○ Diagonale und Gegendiagonale ○ gekreuzte Linien
AUFFÄLLIGE FORMEN Welche Formen lassen sich einbeschreiben?	○ Dreiecksform ○ Kreisform ○ offene Kreislinien ○ Vierecke (Quadrat, Rechteck u. a.) ○ offene Vielecke
RASTER Welche Grundstruktur ist erkennbar?	○ Drittel-Regel ○ Goldener Schnitt. ○ „Fibonacci-Spirale“

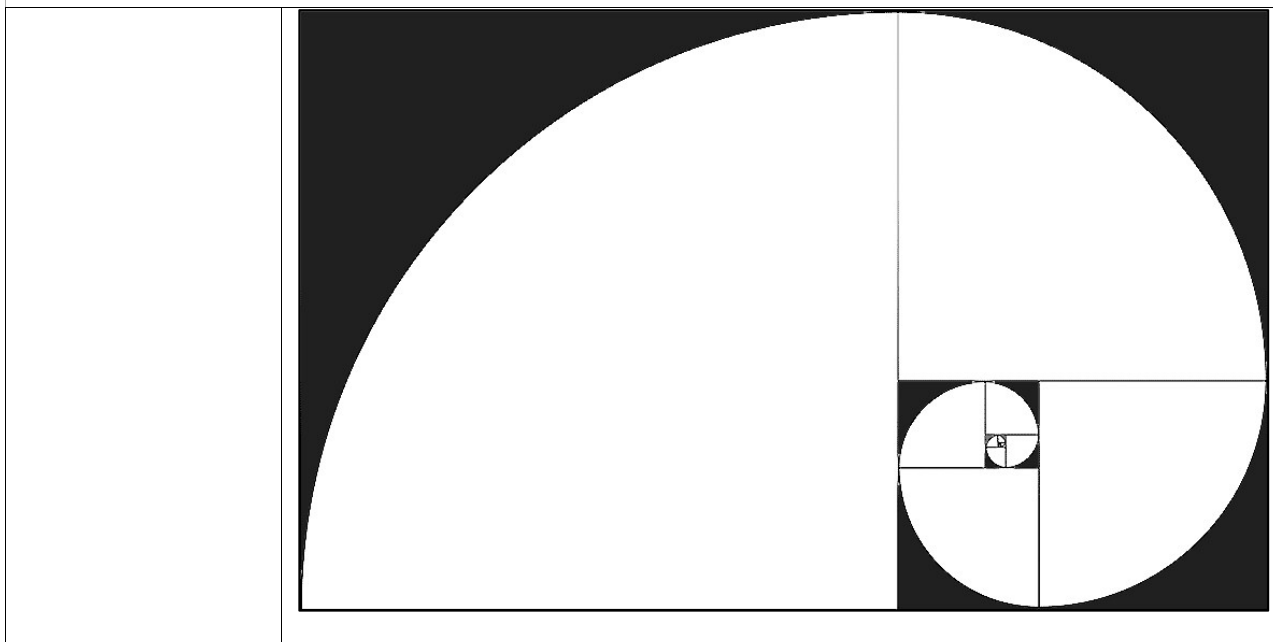
GOLDENER SCHNITT ($a : b = a+b : a$)

Die kürzere verhält sich zur längeren Teilstrecke wie die längere zur Gesamtstrecke. Auf diese Weise kann man Strecken teilen oder die Proportion von harmonisch wirkenden Rechtecken bestimmen. Dies entspricht etwa dem Verhältnis 61,8% zu 38,2%.



FIBONACCI-Spirale

Man teilt ein Blatt nach dem Goldenen Schnitt auf und zeichnet in der ersten, also der größeren der beiden entstandenen Flächen einen Viertelkreis ein. Die zweite, kleinere Fläche wird wieder nach dem Goldenen Schnitt geteilt. Auch hier wird in der größeren der entstandenen Flächen ein Viertelkreis gezeichnet, der an den ersten Kreisbogen anschließt usw.



Quelle: Privat

DRITTELREGELUNG

Diese Regel ist angelehnt an die Proportionslehre des Goldenen Schnitts. Sie gilt als Gestaltungsregel speziell für die Fotografie, aber auch für Filmformate. Man teilt dabei das Bildformat in neun gleiche Teile (drei Längs- und drei Querteilungen also). Das Hauptmotiv sollte auf einer der Linien bzw. an den Kreuzungspunkten positioniert werden, dann wirkt der Bildaufbau harmonisch, d. h. weder zu spannungsreich noch langweilig.